

Лексико-грамматическое задание
Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Lesen Sie zuerst den ganzen Text, in dem einige Wörter fehlen. Lesen Sie den Text noch einmal und fügen Sie in die Lücken (...) je ein fehlendes Wort ein. Tragen Sie dann Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Deutschland im Fitnesswahn

Alle wollen 1)_____ gern haben: die perfekte Figur. Frauen und Männer, vom Jugendlichen bis zum Rentner – mehr als 7,6 Millionen Deutsche 2)_____ es regelmäßig an Hanteln und Beinpressen. So viele sind laut einer Studie bereits 3)_____ eines Fitnessstudios.

Ein steigendes Bewusstsein 4)_____ Gesundheit und Fitness, aber auch die multimediale Allgegenwart idealer Körper sorgen für Eifer an den Geräten. Experten sprechen bereits davon, dass wir eine Renaissance der Leibesübungen 5)_____.

Bestätigt wird diese 6)_____ auch vom Sportartikelriesen Adidas. "Wir spüren, dass Fitness der große Trend ist, und zwar für alle Generationen", 7)_____ es aus der Zentrale. Ein Trend, der prinzipiell von Ärzten und Gesundheitsexperten begrüßt wird – Bewegung und Muskeltraining können nicht nur Krankheiten 8)_____, es macht auch glücklicher.

Allerdings vor allem dann, wenn man es nicht 9)_____. Ein 10)_____ Suchtpotenzial hat Fitnessstraining durchaus, das geben viele sofort zu. Und nicht nur in der Wissenschaft setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass eine entspannte 11)_____ zu eigenen Fitnesszielen mehr bringt als Marathontraining bis zur totalen 12)_____. Regelmäßig Sport ist gut und wichtig, aber wie alles im Leben 13)_____ Dauer nur 14)_____ Maßen Sinn 15)_____.

Und noch etwas hat sich geändert: Wer sich bei einem Studio 16)_____, bleibt immer häufiger 17)_____ und kommt auch zum Trainieren. Betrug die Fluktuationsrate 18)_____ Deutschlands Fitnessstudios vor einigen Jahren noch 50 Prozent, sind 19)_____ heute 35 Prozent, was wohl an dem größeren Angebot der Studios 20)_____ soll.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

СТРАНОВЕДЕНИЕ LANDESKUNDE

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20.

Teil 1. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B, C oder D) an.

1. Am 31.10. 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür einer Schlosskirche, die zugleich auch als Universitätskirche diente. In welcher Stadt befindet sich diese Kirche?

- A. Dresden
- B. Erfurt
- C. Leipzig
- D. Wittenberg

2. Der Humanismus ist eine geistesgeschichtliche Bewegung im 15. und 16. Jahrhundert mit dem Ideal einer allseitig ausgebildeten Menschlichkeit. Man suchte die Rückbesinnung und Wurzeln in:

- A. der Antike
- B. dem Germanentum
- C. im frühen Mittelalter
- D. in der Renaissance

3. In welcher Stadt spielt die “Buddenbrooks“, die Geschichte vom Verfall einer Familie?

- A. Hamburg
- B. Hannover
- C. Lübeck
- D. Rostock

4. Welcher deutschsprachige Dichter ist durch die - fast mystischen- Eindrücke seiner Russlandreisen stark beeinflusst worden?

- A. Rainer Maria Rilke
- B. Gottfried Benn
- C. Wolfgang Borchert
- D. Heinrich Heine

5. Von wem stammt der Satz: “Denk ich an Deutschland in der Nacht, bin ich um meinen Schlaf gebracht”

- A. Heinrich Heine
- B. Friedrich Schiller
- C. Franz Kafka
- D. Johann Wolfgang von Goethe

6. Wann endete (mit dem Frieden von Münster und Osnabrück) der Dreißigjährige Krieg?

- A. 1648
- B. 1704
- C. 1748
- D. 1812

7. An welchem großen Fluss liegt die Stadt Dresden?

- A. Donau
- B. Rhein
- C. Elbe
- D. Moldau

8. Wie hieß der letzte Deutsche Kaiser, der erst 1941 verstarb?

- A. Otto II.
- B. Heinrich II.
- C. Wilhelm II.
- D. Friedrich II

9. Was ist das offizielle Gründungsjahr der Bundesrepublik Deutschland?

- A. 1945
- B. 1948
- C. 1949
- D. 1952

10. Die Russische Zarin Katharina die Große war:

- A. eine geborene Prinzessin Sophie Friederike Auguste von Anhalt – Zerbst
- B. eine geborene Prinzessin Sophie Dagmar von Sachsen – Anhalt
- C. eine geborene Prinzessin Sophie Elisabeth von Braunschweig – Wolfenbüttel
- D. eine geborene Prinzessin Sophie Amalia von Hessen – Darmstadt

Teil 2. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an.

11. Wo wurde Johann Wolfgang von Goethe geboren?

- A. Weimar
- B. Leipzig
- C. Frankfurt am Main

12. Erst 1806 heiratete Goethe seine Lebenspartnerin und Mutter seines - bereits 1789 unehelich geborenen- Sohnes. Wie hieß diese Frau?

- A. Caroline Jagemann
- B. Christiane Vulpius
- C. Charlotte von Lengefeld

13. Goethes Sohn wurde nach seinem großen Förderer und Freund benannt:

- A. Bernhardt
- B. Friedrich
- C. August

14. Goethe hatte mehrere Funktionen inne. Unter anderen auch:

- A. Gouverneur
- B. Minister
- C. Pfarrer

15. Das den Sturm-und Drang kennzeichnende Gedicht "Prometheus" ist geschrieben von:

- A. Friedrich von Schiller
- B. Gotthold Ephraim Lessing
- C. Johann Wolfgang von Goethe

16. "Wer reitet so spät durch Nacht und Wind ". Das ist eine Zeile Goethes aus:

- A. den "Engelhardt`schen Reitern"
- B. dem „Erlkönig“
- C. "Der Kurier der Zarin "

17. Nach seiner missglückten Brautwerbung- in einem böhmischen Badeort – schrieb Goethe, auf der Rückreise nach Weimar, sein persönlichstes Alterswerk:

- A. Böhmisches Erinnerungen
- B. Marienbader Elegie
- C. Herbst des Alters

18. Goethe schleuderte mit einem Satz seinen Bannstrahl gegen eine neue, bereits beginnende Literaturepoche. " Klassik ist das Gesunde, ist das Kranke":

- A. Romantik
- B. Realismus
- C. Naturalismus

19. Lebenslang setzte sich Goethe mit viel Engagement und Kraft für eine Universität ein:

- A. Jena
- B. Leipzig
- C. Berlin

20. Der 74-jährige Goethe verliebte sich unsterblich in ein 19-jähriges Mädchen, das er heiraten wollte. Der Name des Mädchens ist:

- A. Roswitha von Thüngen
- B. Clarissa von Gersdorff
- C. Ulrike von Levetzow

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Чтение

LESEVERSTEHEN

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Freude an der „Schule am Limes“ ist groß

Nun ist es offiziell: Die "Schule am Limes" in Osterburken ist eine von 62 neuen Gemeinschaftsschulen, die zum Schuljahr 2015/16 an den Start gehen.

Von den ursprünglich 76 Anträgen wurden acht zurückgezogen, somit konnte über 68 Anträge entschieden werden. Davon wurden sechs Anträge abgelehnt, da sie die Voraussetzungen für eine Genehmigung nicht erfüllten; darunter auch der Antrag der Johann-Adam-Möhler-Schule in Igersheim (Main-Tauber-Kreis). Damit wird es nach den Sommerferien 271 öffentliche Gemeinschaftsschulen im Land geben.

Diese Zahlen der nunmehr vierten Genehmigungsrunde hat Kultusminister Andreas Stoch vor der Landespresse in Stuttgart bekanntgegeben. "Ich freue mich sehr, dass es immer mehr Kommunen gibt, die eine Gemeinschaftsschule haben. Diese zukunftsweisende Schulart hat sich im Land etabliert. Ich wünsche allen Gemeinschaftsschulen, die bereits in den Startlöchern stehen, viel Erfolg bei ihrer Arbeit."

Die Lehrer der "Schule am Limes" reagierten gestern Vormittag mit spontanem Applaus auf die frohe Kunde über den vom Kultusministerium genehmigten Antrag. Überbracht wurde ihnen die gute Nachricht von Schulleiter Jochen Knühl, Konrektor Wilfried Kolb, Bürgermeister Jürgen Galm und MdL Georg Nelius (SPD).

Zuvor hatten die Herren im Rahmen eines Pressegesprächs die Mitteilung des Ministeriums kommentiert. "Ich freue mich für die Schulgemeinschaft am Limes über den positiven Bescheid aus dem Kultusministerium und die Anerkennung unserer jahrelangen Entwicklung eines schülergerechten Schulkonzeptes", so Rektor Jochen Knühl. Die Gemeinschaftsschule werde eine moderne, zukunftsorientierte Schule sein, in der Schüler nach ihren Niveaustufen den bestmöglichen Abschluss erzielen werden. "Es freut uns, Kindern eine 'Schulheimat' zu bieten und auch längere Anfahrtswege lohnenswert zu machen. Vorhandene Bus- und Bahnverbindungen von den Nachbargemeinden bieten sich hierfür an", so Knühl, der hinzufügte: "Die Stadt Osterburken hat nun alle aktuellen Bildungsangebote vor Ort. Endlich ist die Vielfalt auch im Ländlichen Raum

XII Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2014/2015 учебный год
Заключительный этап

angekommen und kann in der Schule am Limes gelebt werden." Konrektor Wilfried Kolb erklärte: "Ich bin erleichtert, dass die Wartezeit mit ihrer Ungewissheit zu Ende ist. Ich sehe die Entscheidung für eine Gemeinschaftsschule in Osterburken auch als Anerkennung für die jahrelange, engagierte Arbeit des Kollegiums." Die Gemeinschaftsschule eröffne den Schülern mit ihren Eltern neue Perspektiven und auch Chancen für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihre schulische Weiterentwicklung. MdL Georg Nelius freute sich, dass sich "das engagierte Team um Schulleiter Knühl" im zweiten Anlauf mit seiner Bewerbung durchsetzen konnte. Dass der erste, vor einem Jahr gestellte Antrag nicht genehmigt wurde, habe nicht am pädagogischen Konzept der Schule gelegen. "Das ist hervorragend", unterstrich Nelius. Und erinnerte rückblickend noch einmal daran, dass der erste Versuch an der prognostizierten Schülerzahl gescheitert war. Schulleitung und Kollegium sprach er seine Anerkennung aus. Ein Lob des Abgeordneten ging auch an die Stadt Osterburken als Schulstadt. Mit einem so "engagierten und emotionalen" Bürgermeister sei ihm das Moderieren leichter gefallen "und das Zahlenspiel konnte schnell geklärt werden", so Nelius.

Auf dieses "Zahlenspiel" ging auch Bürgermeister Galm noch einmal ein. Gerade weil die Schule nicht nur mit dem pädagogischen Konzept, sondern auch dem langjährigen Ganztagsbetrieb, den guten räumlichen Voraussetzungen sowie dem ÖPNV gepunktet habe, sei bei ihm die Enttäuschung so groß gewesen, dass die Ablehnung des ersten Antrags vor einem Jahr an zwei fehlenden Schülern festgemacht worden sei.

Sein Dank ging an alle, die sich in den vergangenen Monaten und Jahren für die Schule starkgemacht haben. "Heute ist ein Tag, an dem wir uns gemeinsam freuen dürfen", so das Stadtoberhaupt. Nun sei es an der Schule, die Werbetrommel zu rühren.

Der abschließende Dank von Rektor Knühl ging an sein Team, den Gemeinderat mit Bürgermeister Galm an der Spitze und an MdB Georg Nelius. Sie alle seien "am Ball" geblieben. Das "eine Jahr mehr Zeit" habe man genutzt, um praktische und theoretische Dinge umzusetzen. "Wir können den Schülern, die kommen, eine gute Qualität bieten. Wir sind auf einem ganz guten Weg." Und: Die Bedingungen für die Zweizügigkeit seien an der "Schule am Limes" optimal. Knühls Ziel ist es, 30 bis 35 Fünftklässler zum Beginn des neuen Schuljahrs zu begrüßen. Dann wären, bei einem zweizügigen Start, etwa 17 in einer Klasse.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Wenn die Aussage richtig ist, schreiben Sie daneben A. Wenn die Aussage falsch ist, schreiben Sie daneben B. Wenn die Aussage nicht im Text steht, schreiben Sie daneben C. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

XII Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2014/2015 учебный год
Заключительный этап

1. Acht Schulen des Landes haben es sich nach der Antragstellung anders überlegt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Die Erörterung der Schulanträge wurde in Rheinland-Pfalz bereits zum vierten Mal durchgeführt

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

3. Die Gemeinschaftsschule als eine aussichtsreiche Institution hat sich in diesem Bundesland noch nicht durchgesetzt.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

4. Das Kultusministerium stimmte dem Antrag der Schule nach Gesprächen mit dem Kollegium zu.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

5. In einer Gemeinschaftsschule können Schüler den bestmöglichen Abschluss nach Absprache mit ihren Eltern wählen, der ihren Niveaustufen entspricht.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

6. Für die Entscheidung über den Status der Schule als einer Gemeinschaftsschule haben die Behörden noch ein Jahr.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

7. Das pädagogische Konzept der Schule in Osterburken war einer der Gründe für die Ablehnung ihres ersten Antrags.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

8. Die Johann-Adam-Möhler-Schule entsprach nicht den für eine Gemeinschaftsschule notwendigen Anforderungen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

9. Der Bürgermeister von Osterburken beteiligt sich an Zahlenspielen engagiert und emotional.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

10. Die Schule am Limes verfügt über eine für Gemeinschaftsschulen passende Raumfläche.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

XII Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2014/2015 учебный год
Заключительный этап

11. Nach dem Erfolg ihres Antrags muss sich die Schule am Limes anstrengen, um neue Schülerinnen und Schüler für ihr Programm zu gewinnen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

12. Die Schule am Limes hat gute Aussichten zwei Klassen 5 zu eröffnen.

A **Richtig** B **Falsch** C **Nicht im Text**

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

An mehreren Schulen herrscht Raumnot

(0) So wie auf dieser Bildmontage soll ein Teil der städtischen Schulzukunft aussehen: ...

(13) Nach vielen erregten Diskussionen und einem Ortstermin befasste sich die Politik jetzt im Ausschuss für Bildung und Sport erstmals mit dem geplanten Umzug der Regenbogenschule. Dabei ...

(14) So fehle in Hetterscheidt zum Beispiel ein geeigneter Raum für Fördermaßnahmen, Fachräume suche man ebenfalls vergebens. "Eltern- und Beratungsgespräche müssen wir in der Mensa führen",...

(15) Ellen Schieferstein. Leiterin der Regenbogen-Schule hatte einen Hilferuf gestartet, ...

(16) Es gäbe keine Kunst- und Musikräume, der Sportunterricht könne nur äußerst eingeschränkt durchgeführt werden, ...

(17) Thema war auch eine Äußerung von Bürgermeister Jan Heinisch, der recht optimistisch erklärt hatte, ...

(18) Die Verwaltung informierte in der Sitzung auch über den Schulweg, den die Kinder bewältigen müssten, ...

XII Всероссийская олимпиада школьников по немецкому языку
2014/2015 учебный год
Заключительный этап

(19) Eine Gefahr sei nicht zu erkennen, schon jetzt sei dies ein Schulweg, hieß es. Den Panoramaradweg könne man allerdings nur schwerlich als Schulweg befürworten, ...

(20) Unabhängig von den Beratungen in den Fachgremien hält sich der Unmut unter den Oberilpern. Zuletzt war man in der Stadtteilzeitschrift hart mit dem Beginn des Umzugsverfahrens ins Gericht gegangen. Die Befürchtungen gehen dahin, ...

Fortsetzungen:

- A) Die Oberilper Grundschule Regenbogen zieht in die ehemalige Hauptschule am Sportfeld um. FOTO: Achim Blazy/Archiv.
- B) weil ihre Schule nahezu aus allen Nähten platzt.
- C) wurde eines deutlich: Raumnot gibt es auch an anderen Schulen.
- D) weil hier die Beleuchtung nicht ausreichend sei.
- E) dass es bei einer Umsiedlung nicht nur um das Verschieben einer Immobilie geht.
- F) so Christa Markus, Leiterin der Tersteegen-Grundschule, die betonte, der Regenbogenschule durch ihre Ausführungen allerdings keine Steine in den Weg legen zu wollen.
- G) dass der Stadtteil einen wichtigen Teil seiner Infrastruktur verliert, wenn die Grundschule schließt.
- H) wenn die Regenbogenschule in die Internationale Schule ziehen sollte.
- I) es gebe im Stadtgebiet statistisch gesehen 2600 Quadratmeter zu viel Schulfläche und nur eine Schule habe ein Platzproblem.
- J) wenn man den Panoramaradweg allerdings nur schwerlich als Schulweg befürworten könnte.
- K) weil zum Beispiel im Bewegungsraum Ballspiele verboten seien.

| | | | | | | | | |
|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 0 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| A | | | | | | | | |

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Аудирование Hörverstehen

Hören Sie eine Sendung über eine Schule in Göttingen in Deutschland. Diese Gesamtschule zeichnet sich durch besondere Lernformen aus. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Hören Sie nun und kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -7 an: Richtig – A, Falsch – B, im Interview nicht vorgekommen – C

1. Die siebte Klasse nimmt heute am Jugendgerichtsprozess im Landesgericht teil.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

2. Lehrer Österheld kommt zur Tür rein, um ein Foto von seinen Schülern zu machen.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

3. Die IGS Schüler haben selbst eine neue Form der „Benotung“ entwickelt

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

4. Die Lehrer dieser Schule arbeiten eng miteinander zusammen.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

5. Lernentwicklungsberichte werden ausschließlich von Lehrern geschrieben.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview vorgekommen)

6. Die Eltern dürfen die LEBs ihrer Kinder nicht sehen.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

7. Ab 2016 werden die Noten an dieser Schule von Klasse fünf bis Klasse dreizehn abgeschafft.

A (richtig) B (falsch) C (im Interview nicht vorgekommen)

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt des Interviews entspricht!

8. Für die Gestaltung eines fiktiven Gerichtsprozesses ...
- A kamen Staatsanwälte und eine Verteidigerin in die Schule
 - B besucht die siebte Klasse das Jugendgericht
 - C hat sich die Klasse in Gruppen geteilt
 - D üben die Schüler vor dem Jugendgericht
9. ... der Jahrgangleiter mit großer Freude an dieser Schule.
- A Erst vor kurzem ist
 - B Seit vierzehn Jahren lehrt
 - C Seit vier Jahren unterrichtet
 - D Schon vier Jahrzehnte arbeitet
10. LEB ist...
- A Ländliche Erwachsenenbildung
 - B Lernentwicklungsbericht
 - C Landesentwicklungsbericht
 - D Lebensentwicklungsbericht
11. Bis zum Ende der achten Klasse bekommen die Schüler,
- A keine Noten, sondern Bewertungen der Mitschüler.
 - B anstatt Zensuren den sogenannten LEB
 - C sowohl Noten, als auch den LEB
 - D keine Noten, sondern einen mündlichen LEB
12. ... , weil auch die Schüler nachdenken müssen, wie ihre Lernleistungen und Kompetenzen sind.
- A Zweimal pro Jahr schreiben die Kinder ab Klasse fünf ihre LEB's
 - B Jedes halbe Jahr schreiben die Schüler ab Klasse acht ihre LEB's

C Ab der fünften Klasse schreiben die besten Schüler ihre LEB's

D In der fünften Klasse schreiben die Schüler „Lernessays“

13. Lisa sieht LEB's kritisch,...

A weil die LEB's zu langweilig sind.

B weil man die LEB's nur mit Lupe lesen kann.

C weil diese von den schwächeren Mitschülern geschrieben werden.

D weil diese ein zu detailliertes Bild mit allen Schwächen machen.

14. Der junge Englischlehrer arbeitet gerne an LEB's, weil...

A diese ein präzises Bild über individuelle Entwicklung schaffen.

B diese Arbeit viel Zeit spart.

C stärkere Schüler mit schwächeren besser zusammenarbeiten.

D man sich öfter mit Kolleginnen austauschen kann

15. Der Schulleiter plädiert für...

A die Zensurabschaffung.

B die LEB-Abschaffung.

C eine bewegliche Schule.

D eine dreizehnjährige Schule

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal.

Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt. Sie haben dafür 1 Minute Zeit! Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Ende Hörverstehen

ПИСЬМО
Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (nicht weniger als 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Der Wecker schrillt. Ein hektischer Blick – irgendwie hat das mit dem Einstellen nicht geklappt, eine gute halbe Stunde zu spät. Ist ja auch Freitag, der 13. heute. Schnell ins Bad und dann in die Küche. Beim Teeaufgießen geht ein Viertel daneben. Ha, Freitag, 13., wie könnte es auch anders sein. Ab zur U-Bahn, die kommt und kommt nicht, und als sie dann kommt, ist sie voll.

... Mittelteil ...

Auf dem Rückweg fällt mein Blick auf den Datumsanzeiger: Es ist Donnerstag, der 12.!

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

Устная часть

Задание

1. Sie sollen in einer Gruppe eine Talkshow vorbereiten. Die Präsentation der Talkshow soll ca. 10 – 12 Min. dauern. Für die Vorbereitung haben Sie 45 Min. Zeit.
2. Das Thema der Talkshow ist: **„Ökologisch denken, ökologisch leben. Geht das mich an?“**.

Folgende Aspekte können dabei besprochen werden:

- Ökologisches Bewusstsein, ökologische Lebensweise;
- Ökologische Erziehung an Schulen, in der Familie;
- Ökologie im Alltag;
- Aktivitäten/Initiativen der Jugendlichen usw.....

An der Präsentation können z.B. folgende Figuren/Personen teilnehmen: Moderator/in, Jugendliche/junge Umweltaktivisten/Umweltfreaks; Eltern/Großeltern, bekannte Persönlichkeiten: Politiker/innen, Journalist/innen, Schauspieler/innen, Lehrer/in, Ökologe/in, Wissenschaftler/in usw.

Sie können diese Rollen (außer der des Moderators) auch durch andere ersetzen.

3. Tipps für die Vorbereitung:

- Entscheiden Sie in der Gruppe, ob Sie bei den vorgeschlagenen Rollen bleiben.
- Überlegen Sie zusammen, wie die Talkshow ablaufen soll.
- Jedes Gruppenmitglied überlegt sich seine Redebeiträge.
- Versuchen Sie die Talkshow vor der Präsentation einmal durchzuspielen.

4. Tipps für die Präsentation

- Sprechen Sie möglichst frei.
- Achten Sie darauf, dass jedes Gruppenmitglied etwa gleich viel sagt.
- Unterstützen Sie Ihre Meinung mit Argumenten und Beispielen.